Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

No. 96.

Mittwoch, den 2. December 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Publicandum

die Lieferung des Schreibmaterialien-Bedarfs für das Jahr 1819 betreffend.

Es soll die Lieferung des Papiers zum Bedarf der unterzeichneten Regierung für das Jahr 1819 öffentlich ausgeboten und dem Mindestfordernden zu Theil werden.

Der ohngefähre jährliche Bedarf, sind:

240 Ries Mundirpapier
140 Ries Conceptpapier,
15 — Notenpapier zu Aktendeckel,
10 — fein Medianpapier,
3 — blau Papier,
20 — Packpapier im grossen Format,
10 — desgl. im mittlern Format,
2 — Löschpapier,
20 — Bischof- oder fein Relations-Papier.

Die Lieferung des Papiers geschieht vierteljährig nach dem jedesmaligen Bedarf und nach dem von dem Lieferanten im Bietungs-Tage dem Commissario vorzulegenden und von letzterm gut gefundenen Proben.

Die Bezahlung erfolgt nach geschehener Ablieferung auf den Grund der diesfalls einzureichenden und von dem Rendanten des Schreibmaterialien Depots zu bescheinigenden Liquidationen in Silber-Courant mit Einschluß des einen Viertheils in Tresorscheinen.

Der Ausbietungs-Tag ist auf den Sechszehnten Decbr. c. Morgens um

10 Uhr in unserm Conferenz-Hause festgesetzt und nimmt die Lieferung mit dem 1. Januar 1819 den Anfang.

Bromberg, den 6. Novbr. 1818.

Königlich Preußische Regierung. Zweite Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Dem 26. §. der Maaß- und Gewicht-Ordnung vom 16. Mai 1816 gemäß, sollen die Bötcher ihre Stempel zum Bezeichnen der von ihnen anzufertigenden Gefäße durch uns erhalten. Es sind dergleichen Stempel gegen 200 für das hiesige Departement erforderlich. Wir beabsichtigen die Anferrtigung derselben ganz oder theilweise in Entreprise zu geben und haben zur Austhuung einen Termin auf Montag den 14. December d. J. Vormittags in unserem Locale auf Langgarten angesetzt, wovon wir den Schlössermeistern und anderen damit sich beschäftigenden Handwerkern hierdurch Kenntniß geben, und sie zur zahlreichen Beiwohnung des Termins einladen.

Danzig, den 25. November 1818.

Die Provinzial-Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Nach den hier eingegangenen, von den betreffenden Interessenten genehmigten Vorschlägen, soll die zur Subhastation gestellte, im Conitzschen Kreise gelegene, zur Concursmasse des verstorbenen Landschafts-Deputirten Nicolaus v. Kospoth Pawlowski gehörige Herrschaft Mockrau in dem

auf den 9. Januar 1819

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine auch theilweise, nemlich:

a, das Hauptgut Mockrau und der Gutsantheil Malechin mit der dazu gehörigen Brau- und Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit, und die Dörfer Jonca und Szluska und den sämmtlichen zu diesen Gütern gehörigen Waldungen;

b, die Güter Odry und Woythal mit der zu letzterem gehörigen Schneide- und Mahlmühle und das Gut Miedzino;

c, das Gut Cisewice und Rudoczka;

jeder Theil besonders verkauft werden, wovon das Publikum in Gefolge der Bekanntmachung vom 24. Februar dieses Jahres benachrichtiget wird.

Marienwerder, den 17. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der adliche Gutsbesitzer Johann Jacob Czolbe zu Katzke und dessen Braut Heinriette Friedericke Eichel durch den am 26. October a. c errichteten und am 27sten desselben Monats gerichtlich vollzogenen Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 17. November 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wenn gleich die Vermiethung der Marktmaasse, besonders der halben und ganzen Achtelmaasse bisher an einzelne Personen, vorzugs und aus-

schlußweise überlassen worden; so wird hiedurch doch zur Vermeidung aller Belästigungen des Publikums bekannt gemacht:

daß diese Vermiethung der Marktmaasse ein Gegenstand des freien Gewerbes sei, und daher von einem Jeden ausgeübt werden könne, der einen Gewerbschein darauf löset, und die erfolgte gesetzmässige Führung der zu verleihenden Maasse, der Polizei-Behörde nachweiset, daß übrigens das Publikum keineswegs gehalten sei, sich gerade der auf solche Weise zu vermiethenden Maasse zu seinem Gebrauch zu bedienen, sondern es vielmehr ebenfalls jedem zu Markte kommenden Verkäufer frei stehe, sich die zu seinem Gebrauch erforderlichen geaichten Maasse, auf jedem andern erlaubten Wege zu verschaffen.

Danzig, den 26. November 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Mäklers Philipp Förster gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 666. der Servis-Anlage, welches auf 3000 Rthlr. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Erbinteressenten ein nochmaliger Termin auf

den 15. December a. c.

vor dem Ausrufer Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf die frühere Bekanntmachung vom 30. December v. J. und mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden auf Genehmigung der Erbinteressenten das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Danzig, den 2. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur öffentlichen Feilbietung des zur Johann Labesschen Concurs-Masse gehörigen, in der Langgasse No. 399. und Hundegasse No. 330. der Servis-Anlage gelegenen, und mit No. 35. im Hypotheken-Buche bezeichneten, in der frühern Bekanntmachung bereits beschriebenen Grundstücks, welches auf 21600 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt, und wofür in dem zuletzt angestandenen Licitations-Termine 6000 Rthl. geboten worden, ist ein abermaliger Termin

auf den 29. Dezember 1818

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bemerkung hiemit vorgeladen werden, daß der Meistbietende nach geschehener Approbation des Curators den Zuschlag zu erwarten hat, und daß die Hälfte des Meistgebotts gegen 5 pr. Cent jährlicher Zinsen und gegen Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr, auch Verpfändung der Police dem Acquirenten hypothekarisch auf 2 Jahre auf dem

Grundstücke belassen werden kann, endlich daß ein Theil des Hauses bis zum 1. April 1819 vermiethet ist.

Danzig, den 9. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann August Friedrich Wilhelm Faltin und dessen Braut, die Jungfer Eleonora Wilhelmine Krüger, vermöge eines mit einander errichteten, und am 21sten dieses Monats vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages, die sonst nach den Statuten hiesigen Orts unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens gänzlich und dergestalt ausgeschlossen, daß lediglich der gegenseitige Erwerb gemeinschaftlich bleiben soll, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 27. October 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Schiffsstauermeisters Andreas Wölke gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst, auf dem Eimermacherhofe sub No. 15. des Hypotheken-Buchs belegene Grundstück, bestehend in einem von ausgemauertem Fachwerk errichteten Vorderhause, Nebengebäude und Hofplatz, welches auf die Summe von 1800 Rthlr. Preußisch Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 2. Februar 1819

vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termin ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann die Uebergabe und Adjudication des Grundstücks, jedoch wegen des hiebei concurrirenden abwesenden Joh. Wölke nach Eingang der Genehmigung des Puppillen-Collegii, zu erwarten.

Auf diesem Grundstück haftet für die hiesige Kämmerei ein jährlich zu zahlender Grundzins von 2 Rthlr. 3 gr. 13½ pf. Preuß. Cour. und ein Pfennigzins-Kapital von 500 Rthlr. Preuß. Cour. à 4 Proz. jährlicher Zinsen, welches nicht gekündiget ist.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 3. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August

den 27. October
und den 30. December d. J.
jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Hubenwirth Christian Blietschau gehörige sub Litt. B. XI. No. 12 gelegene auf 1670 Rthlr. 20 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 21. December c., den 29. Januar 1819 und den 3. März f. jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Nickolowsky anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 13. November 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Da sich in dem zum Verkauf des den Jacob Marienfeldtschen Erben zugehörigen hieselbst auf dem neuen Gut sub Litt. A. XIII. No. 93. belegenen Grundstücks, welches nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 429 Rthl. 28 gr. 6 pf. abgeschätzt worden, in dem am 2. November c. angestandenen peremtorischen Termin keine Kauflustige gemeldet haben, so haben wir annoch einen vierten, jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf den 6. Februar 1819 Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Brigade-Auditeur Franz angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. November 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Beschlag genommene Vermögen der Eigenkäthner Jacob und Louisa Zeppschen Eheleute zu Maybaum soll in Termino den 30. December c. an die bekannten Gläubiger vertheilt werden, welches hiedurch der Vorschrift gemäß bekannt gemacht wird.

Tollkemitt, den 22. November 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Die verehlichte Kaufmann Wegner, Eleonora geb. Mix hieselbst, hat nach erreichter Großjährigkeit die in hiesiger Provinz übliche Güter-Gemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem hiesigen Kaufmann Carl Wegner ausgeschlossen, und wird dieses hiedurch zur allgemeinen Kenntniß des Publicums gebracht.

Urkundlich unter der Unterschrift des Land-Gerichts und Insiegel ausgefertigt.

Marienburg, den 26. April 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des der Wittwe Rudolph zugehörigen Grundstücks No. 765. am Mühlengraben, stehet ein neuer Termin auf

den 19. December c.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 17. October 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Das in der Vorstadt auf dem Kumstgarten sub No. 982. gelegene, aus einem Wohnhause und einem kleinen Garten bestehende auf 89 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück soll in termino peremtorii

den 14. Januar k. J.

zu Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige fordern wir demnach hierdurch auf sich in diesem Termine einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Marienburg, den 28. October 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es sollen folgende 3 bisherige Königl. Immediat-Bauerhöfe in Rekau Domainen-Amts Putzig,

1) der Anton Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 17 Morgen 127 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

2) der Johann Hannemannsche Bauerhof von 4 Hufen 26 Morgen 81 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden.

3) der ehemalige Trendelsche Bauerhof von 4 Hufen 21 Morgen 134 □Ruthen Magdeburgisch nebst Gebäuden,

in Folge der Verordnung wegen Verleihung des Eigenthums der Immediat-Grundstücke vom 27. Juli 1808 und der Regierungs-Verfügung vom 4. März 1818, weil die bisherigen Besitzer das Eigenthum dieser Höfe nicht annehmen wollen, öffentlich an den Meistbietenden zu vollen Eigenthums-Rechten verkauft werden.

Es wird deshalb ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 1. Februar 1819,

von Vormittags um 9 Uhr ab im Domainen-Amte Putzig zu Czechoczin angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auf Nachgebotte nach erfolgter Adjudication der Grundstücke nicht gerücksichtiget werden kann. Die nähere Beschreibung dieser Grundstücke, der Betrag der Abgaben und der Lizitations-Bedingungen können im Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn und bei den Landgerichten zu Putzig und Neustadt nachgesehen werden.

Czechoczyn, den 21. October 1818.

Das Landgericht Putzig.

Es sollen die hier früher von dem Kaufmann Carl Ferdinand Hanff und dessen Ehegattin Corolina Amalia geb. Knuth besessene und von derselben der Erbschafts-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Falckengreen und dessen Ehegattin Ida Augusta geb. v. Someritz zu Danzig für ihre Schulden derselbe zum Eigenthum überlassene Grundstücke auf den Betrag des Erbschafts-Curatoris und der zum Theil legitimirten Erben in Gefolge der Anweisung des Land- und Stadtgerichts zu Danzig als erbschaftlicher Curatel-Behörde öffentlich subhastirt werden. Diese Grundstücke bestehen

1) in einem hieselbst am Blüchermarkte No. 96 erbauten massiven Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher, dergleichen Pferde- und Schweinestall, wovon ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 45 gr. entrichtet und welches überhaupt auf 3074 Rthl. 28 gr. 9 pf. abgeschätzt worden;

2) einer auf der Neustadt No. 115. gelegene Kathe von Fachwerk mit Klebstock welche auf 92 Rthl. 81 gr.;

3) einem Obstgarten von 218 □Ruthen, welcher auf 129 Rthl. 30 gr. abgeschätzt ist und

4) einem von der hiesigen Kämmerei gegen einen jährlichen Zins von 30 gr. in Erbpacht ausgethanen Stück Land von ohngefähr drei viertel Morgen Culmisch.

Die Bietungs-Termine hiebei sind von uns auf

den 1. Februar
den 1. April und
den 1. Juni 1819

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige, welcher in dem letzt anstehenden Termin das höchste Gebott thun würde, hat zu erwarten, daß alsdann nach eingeholter Genehmigung des Land- und

Stadtgerichts der Zuschlag und die Adjudication dieses Grundstücks an denselben erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken Eigenthums- oder Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem zuletzt anstehenden Termin anzuzeigen, weil dieselbe sonst wenn dieses auch nicht erfolgt, damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 18. November 1818.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Vorladung.

Es wird der Johann Hildebrandt aus Rebda, welcher am 1. März 1785 in Bresin geboren und im Jahre 1806 von Danzig als Matrose zur See gegangen ist, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, und auf den Antrag seiner Ehefrau Dorothea geborne Geisler hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens im Termin den 6. September 1819 im Dom.-Amt Putzig zu Czechoczyn schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls auf die Todes-Erklärung und was dem anhängig ist, wider ihn erkannt, sein etwaniges hiesiges Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet, und seiner Ehefrau die anderweite Verheirathung nachgegeben werden wird. Auch wird diese Vorladung an die von dem Verschollenen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiemit gerichtet.

Putzig, den 7. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den 18. December sollen in der Behausung des hiesigen Medizin-Apotheker Borchardt verschiedene Möbeln, einiges Silbergeräth, Linnenzeug und Betten, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung gerichtlich verkauft werden, welches dem Publiko bekannt gemacht wird.

Berent, den 17. November 1818.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

In der Rev.-Försterei Bernadowa soll der Kiefern Windbruch aufgearbeitet werden — hiezu werden Holzschläger gesucht, und können diejenigen, so ein gutes Tagelohn verdienen wollen, sich täglich früh vor 9 Uhr bei dem Herrn Rev.-Förster Förtsch in Bernadowa, ohnweit Zoppot melden, wo sie die näheren Bedingungen, wie auch die Preise, so für das Hauen einer jeden Holzgattung bezahlt werden — erfahren können. Auch kann sich Jedermann, der Holz in der Oberförsterei Darßlab, sey es in welcher Unterförsterei es wolle — schlagen will, zu allen Zeiten bei dem Unterzeichneten in Darßlub melden, wo mit ihm auf billigen Lohn contrahirt werden soll, eben so diejenigen, so Lust haben,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

große oder kleine Quantitäten in Klaftern geschlagenes Brennholz an den dazu bestimmten Orten ausfahren wollen.

Oberförsterei Darßlub, den 22. November 1818.

Trost.

Zur Berichtigung des unterm 16ten d. M. bekannt gemachten Resultats der in den Monaten September und October abgehaltenen Brod-Revisionen, wird nach wiederholter sorgfältiger Untersuchung der Special-Tableaux nachfolgendes bekannt gemacht.

Das größte Gewicht von gebeuteltem Roggenbrod, bei gleich guter Quantität haben gegeben.

Der Bäckermeister Sturmhöfel Hundegasse No. 309., 4 Gr., 26 Lth.
Der Bäckerm. Brey, Tobiasgasse 1586, 4 Gr., 25 Loth.
Der Bäckerm. Finck, Weidengasse, 8 Gr., 1 Pf. 19 Loth.
Der Bäckerm. Sturmhöfel, Weidengasse, 8 Gr., 1 Pf. 17 Loth.
Der Bäckerm. Brey, Weidengasse, 12 Gr., 2 Pf. 10¾ Loth.
Der Bäckerm. Jahr, Altstädtschen Graben, 12 Gr., 2 Pf. 10½ Loth.
Der Bäckerm. Jantzen, in Schidlitz, 15 Gr., 3 Pf. 6 Loth.
Der Bäckerm. Melchert, daselbst, 15 Gr., 3 Pf. 4 Loth.
Der Bäckerm. Hencke, in St. Albrecht, 16 Gr., 3 Pf. 6 Loth.
Der Bäckerm. Finck, Weidengasse, 16 Gr., 3 Pf. 4 Loth.

Das leichteste Gewicht, bei gebeuteltem Roggenbrod haben geliefert:

Der Bäckermeister Marquardt, Tischlergasse, 4 Gr., 21 Loth.
— — Tauch und Lange am Faulgraben für 4 Gr. 22 Loth.

Die Bäckermeister Lange am Faulgraben, Marquardt Tischlergasse, Eichholz Johannisgasse. Steincke Breitegasse für 8 Gr. 1 Pfund 11 Loth; Pfennigwerth Breitgasse für 8 Gr. 1 Pfd. 11½ Loth.

Die Bäckermeister Littau Tischlergasse No. 605. für 12 Gr. 2 Pfund; Frank, 1ster St. Catharinen Kirchensteig und Dato am Rammbaum für 12 G. 2 Pfd. 1 Loth; Stancke Breitegasse No. 1220. für 15 Gr. 2 Pfd. 13 Loth; Wittwe Bielefeld Hundegasse für 16 Gr. 2 Pfd. 23 Loth; Ballauf Schmiedegasse No. 98. und Piever Catharinen-Kirchensteig für 16 Gr. 2 Pfd. 24 Loth; Winckler Jungfergasse No. 748. für 16 Gr. 2 Pfd. 24½ Loth.

Das größte Gewicht bei schlichtgemalnen Brode haben geliefert:

Der Bäckermeister Krüger Kassubschen Markt für 12 Gr. 3 Pfd. 4 Loth; Sturmhöfel Hundegasse für 16 Gr. 5 Pfd. 20 Loth.

Das leichteste Gewicht haben geliefert:

Der Bäckermeister Frank, 2ter Schüsseldamm No. 1156. für 12 Gr. 2 Pfd. 18 Loth; Meyer am Hausthor No. 1873. für 16 Gr. 3 Pfd. 13 Loth.

Weitzenbrod. Das größte Gewicht haben geliefert:

Der Bäckermeister Vogt Breitgasse No. 1183. für 2 Gr. 6¾ Loth; Meyer 4ter Damm für 2⅔ Gr. 8¼ Loth; Sturmhöfel Hundegasse für 4 Gr. 13 Loth.

Das leichteste Gewicht haben geliefert:

Der Bäckermeister Winckler Jungferngasse für 2 Gr. 5 Loth; Krüger Kassubschen Markt für $2\frac{2}{3}$ Gr. $6\frac{3}{4}$ Loth; Queck Poggenpfuhl für 4 Gr. $9\frac{1}{2}$ Loth.

Danzig, den 26. November 1818.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Holz-Anfuhre.

Es soll in einzelnen Parthieen nach Bequemlichkeit der Fuhrleute, die in diesem Winter zu bewirkende Holz-Anfuhre von circa 2000 Klafter Kloben Brennholz, aus der Oberförsterei Carthaus, und zwar aus den Unterförster-Districten, Seresen, Babenthal, Dombrowo, Carthaus, Bülowo und Chmelno, nach den zu nächst belegenen Ablagen, an der Radaune, denen Mindestfordernden überlassen werden. Imgleichen soll die Aufschlagung einer ansehnlichen Quantität Klafter-Holz, ebenfalls parthienweise, auch denen Mindestfordernden überlassen werden.

Zu allen dem steht ein Termin in der Unterförster-Wohnung zu Babenthal, auf den 9. December d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten an.

Semlin, den 19. November 1818.

Der Königl. Oberförster,
Krause.

Publicandum,

wegen Ankaufs des Strohs für das Magazin zu Danzig.

Der in der hieselbst am 5ten d. M. stattgefundenen Licitation offerirte Preis für das zur Verpflegung der Cavallerie-Pferde in das Magazin zu Danzig zu liefernde Stroh für den Zeitraum vom 1. December c. bis ult. Nov. 1819 ist höhern Ortes nicht genehmiget worden und es soll vielmehr dieserhalb eine nochmalige Ausbietung statt finden,

Wir haben hiezu einen Termin auf den 14. December c. Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Regierungs Conferenzhause angesetzt, und laden Lieferungslustige ein, sich zahlreich einzufinden.

Die Lieferung geschieht übrigens nach dem bereits bekannten Bedingungen; das zu liefernde Quantum wird bestimmt in Zahlen angegeben und abgenommen, auch muß der Mindestfordernde gleich bei Unterschrift des Licitations-Protokolls eine Caution von 10 pro Cent des Lieferungs Werths in au porteur lautenden Staatspapieren mit den erforderlichen Zins-Coupons versehen, deponiren.

Danzig, den 26. November 1818.

Im Auftrage Ewert.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 29. Novbr. bis

zum 8. Decbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen u. heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 28. Novbr. 1818.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verpachten.

Die Hofbesitzer der Dorfschaft Gottswalde sind gesonnen, vom 23. Decbr. d. J. an, auf 10 Jahre ihre ihnen eigenthümlich zugehörige Kornwindmühle nebst Wohnung und drei Morgen Land gegen einen Einkauf und jährlichen Canon zu verpachten; der hiezu bestimmte Tag ist der 10. December im Schulzenamte zu Gottswalde; wo auch die Pachtbedingungen, so wie auch in Danzig No. 471. vor dem hohen Thor eine Treppe hoch zu erfahren sind.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 3. December 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt im sechsten Hause von der Berholtschengasse wasserwärts rechter Hand sub No. 447. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld verkaufen:

Einige Fässer Cichorien, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunde.

Einige Kisten gegossene Lichte.

Ferner:

An Ost- und Westindische feine theils trockene theils in Zucker eingelegte Confituren, als: 7 Flaschen Tamarinde, 5 Flaschen diverse Westindische Confituren, 4 Flaschen Ostindischen eingelegten Jngber, 5 Flaschen Glibbers, 1 Flasche Confituren, 11 Potten verschiedene eingelegte Früchte, 20 Dosen trockene eingelegte Reisbeeren, 22 Dosen trockene eingelegte Madera-Confituren;

Ferner:

Vorzüglich fette Chester-Käse, Engl. Senf, Engl. zubereitete weisse, rothe, gelbe und grüne Farbe, Engl. feine Maler-Pinsel.

Montag den 7. December 1818 soll noch auf Verfügung Es. Königlich Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunft-Hause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20. gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Drei silberne Eßlöffel, 1 dito Taschen-Uhr, 1 Wand Spiegel, 1 runder und 1 Toilett-Spiegel, 1 mahagoni Commode, 1 Spiel- und Kaffee-Tisch, 1 Pianoforte, 1 Sopha mit bunt kattunen Bezug, 12 Stühle mit kattunen und 6 mit leinwandnen Einleg-Kissen, 2 Hauslaternen, 1 Zeichnung von Danzig mit dessen Distrikte im Rahm unter Glas, 12 Paar porcellaine Kaffee-Tassen, fayancene Schüsseln, Teller Thee- und Schmand-Kannen und 1 Terrine, 1 Eck-Schrank und 1 alter Schrank, 2 Bettgestelle, 1 Wasch-Tisch nebst der Schüssel,

wie auch einige Klapp- und Ansetz-Tische, 1 Schreibpult mit einem kleinen Schrank, 1 kleiner Gassen-Wagen, 28 div. eiserne Gewichte enthaltend circa 1000 Pfd., 1 Waagschaale mit Balken und Gewichte, 1 zinnernes Schreibzeug, 2 messingne Kessel, Ober- und Unter-Betten nebst Kissen, Bettlaken, 2 weiß kattune Bettdecken, 1 grosse wollene mit Blumen durchwürkte Kaffee-Decke, 2 kleinere dito, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bett- und Kissen-Bezüge, 4 kleine grün seidene Fenster-Gardinen, 1 dunkelgrün tuchener Ueberrock, 1 schwarzer Klappenrock, 1 Regenschirm, 1 bronzene Figur, 6 lackirte Leuchter und Präsentir-Teller, einige alte Waaren-Kisten, Tonnen und Bouteillen, verschiedenes eisern und hölzern Küchengeräthe und einige alte Bücher, wie auch ein Rest Cichorien.

Ferner noch, 2 Kramspinder und 1 Tombank, 1 fichtenes Spind mit 4 Thüren, 1 Kasten mit Vorhängschloß, einige Stücke und Rester Polln. Leinwand, zugeschnittene Feiltücher, Klunkerleinwand, 28 Ellen Wollenzeug, ganze Stücke und Rester gefärbte Leinwand, linnene Tücher, Schlafmützen, 6 Stück rohen Zwirn und 3 Pack zinnerne Knöpfe.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Schöne Hafergrütze ist wieder in beliebigen Quantitäten zu haben, am heiligengeist Thor No. 943.

Neue Holländ. Heeringe, von der letzten Auction, in Tonnen à 96 fl. Pr. Cour., $\frac{1}{8}$tel $11\frac{1}{2}$ fl. Pr. Cour., und in $\frac{1}{16}$tel 6 fl. Pr. Cour., sind im Freiheits-Speicher, vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, jederzeit zu haben, bei Daniel Ephr. Wendt.

Schwarz glasirte Dachpfannen stehen Langgasse No. 516. zum Verkauf.

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Winter mit einer wohl assortirten Rauchwaarenhandlung, bestehend in modernen Mänteln für Damen, weisse und schwarze Schlafpelze für Herren, so wie auch Schuppenpelze, feine Zobel, Schwedische Baummarder, Land- und Stein-Marder, Blaufüchse, graue und schwarze Barannen; Bäuchen-Meisterstück und Kaninenfutter, Schlittendecken und Fußsäcke. Kaufmann Wittwe

Ein ganz mit mahagoni Holz fournirtes Billard sammt Zubehör, ist aus Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Imgleichen steht eine Stube mit Küche zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin.

Eine bedeutende Papier-Sendung, die mir dieser Tage eingegangen ist, verfehle ich nicht hiemit höflichst anzuzeigen: Velin Zeichen-Papier, Imperial, Subroyal, Royal und Propatria, an Schreibpapier zu Handlungs-Bücher: Imperial, Royal, groß und klein Median-Propatria, an Briefpapier: Engl., Holländ. und Rheinländ. Velin- mittel und ord. Post-Papier, ferner an

bunten und einfärbigen Papieren: große feine Türkische Marmor-Papiere à Ries $10\frac{1}{2}$ Rthl. Pr. Cour., kleine feine dito à 9 Rthl., mittel à 8 Rthl., Cattun 6 Rthl., feines Mineral-, Glanz- und Körperpapier, à Ries $10\frac{1}{2}$ Rthl., feines einfarbiges à Ries $9\frac{1}{2}$ Rthl., mittel einfarbiges à Ries 8 Rthl., auch sind feine und ord. Brieftaschen mit und ohne Instrumente, Reißzeuge, feine und ord. Tuschkästchen von No. 1 bis 10. Pulveris. Carmin und einzel. Tafeln couleurte Tuschfarben. Genealogische Post, historisch-genealogische große und kleine Etuis, Haushaltungs- und Geschichtskalender pro 1819 zu haben grosse Krämergasse No. 644. bei Simon Anhuth.

Engl. und Holländ. Käse, Capern, feines Tischöl, Chocolade und vorzüglich schöne reinschmeckende Holländ. Heeringe in $\frac{1}{16}$ Fastagen und stückweise kauft man billigst Schnüffelmarkt No. 638. bei J. W. Weygoldt.

Auf dem zweiten Damm No. 1289. sind zu haben: geräucherte Lachse, Neunaugen, einige 100 Pfd. Kron-Wachs und alle Gattungen gegossener und gezogener Lichte, Edamer und Montauer Käse, wie auch feine Neujahrswünsche.

Opticus A. L. Hellmann
für M. M. Goldschmidt aus Königsberg,

empfiehlt sich einem geehrten Publiko mit guten von ihm selbst geschliffenen Conservations-Brillen, die er nach der richtigen Beschaffenheit der Augen, vermittelst eines optischen Augenmessers unfehlbar passend giebt, wie auch solche für junge Personen, die bei Tag- und Abendarbeit zur Stärkung dienen.

Ferner sind verschiedene optische und mathematische Instrumente aufs billigste bei ihm zu haben. Auch nimmt er Bestellungen zur Anfertigung neuer Instrumente sowohl als auch schadhafte zur Reparatur an.

Sein Logis ist auf dem ersten Damm No. 1120. bei der Frau Wittwe Immermann, erste Etage.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmations-Geschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, zur Aufmunterung für fleißige Kinder und Schüler wie auch Whistmarquen.

☞ Ein breitgleisiger leichter geschmackvoller gut gearbeiteter Halbwagen auf zwei auch drei Personen, wie auch ein breitgleisiger dauerhafter moderner Spazierwagen verkauft billigst Johann Friedr. Hallmann, Sattler am Vorstädtschen Graben No. 38.

Extra schöner Karoliner Reiß zu 3 Pf., das Pf. 26 Gr., der Stein 27 Fl. 26 Gr., frische gegoss. Russ. Lichte 8 bis 9 per Pf. zu 3 Pf. das Pf. 38 Gr., der Stein $40\frac{1}{2}$ Fl., ganz frische Katharinenpflaumen zu 3 Pf. 24

Gr. d. Pf., Citronen 6 Gr., Rum 2 Fl., Tinte 36 Gr. d. Halben, lange Holl. Kalkpfeifen 15 Gr. das Dutzend, Engl. Senf 12 Gr. das Viertelpf. ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Das bewußte Wiener Gesundheits-Räucher-Pulver oder Parfum Sans Pareille von Dr. Ramino in Wien ist nur noch bis Montag den 1. December für 16 Düttchen zu bekommen Fischmarkt No. 1609. im goldenen Engel.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Wer ein weibliches Skelet oder weibliche Becken verkaufen möchte, kann sich im Königl. Intelligenz-Comptoir melden.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Vier sehr gut gelegene Wohnhäuser, wovon drei auf der Rechtstadt und eins auf der Altstadt gelegen, sind unter vortheilhaften Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Anzeige hierüber erhält man bei dem Commissionair S. Benj. Simon, in der Brodbänkeugasse No. 667.

Sachen zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 1992. ist ein Saal nebst Bedientenstube, monatlich an Herren Offiziere, so wie auch eine Unterstube, beide mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Mattenbuden No. 264. ist eine Stube nach vorne 1 Treppe hoch an einen einzelnen ruhigen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Kürschnergasse No. 663. sind 2 moderne Zimmer übereinander nach vorne gelegen, an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Brabank No. 1776. ist eine Untergelegenheit von 4. Stuben, Küche, Keller, Hof- und Holzstall von Ostern rechter Ausziehzeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Petersiliengasse No. 1489. beim Kaufmann Herrn Skurke.

In der Bootsmannsgasse No. 1175. ist eine Stube wasserseits mit Möbeln zu vermiethen.

In der Langgasse No. 508. sind meublirte Stuben an Herren zu vermiethen.

Auf dem Rambaum No. 12 $\frac{14}{15}$. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden, und eine Unterwohnung mit einer Stube, Küche, Hausraum und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht hierüber Bootsmannsgasse No. 1176.

Lotterie.

☞ Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose sowohl zur 39sten Berliner Klassen- als auch zur 12ten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Die Gewinnliste der 5ten Classe 38ster Lotterie ist eingegangen, und in meinem Lotterie-Comptoir nachzusehen. In dieser 38sten Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte gefallen:

auf No. 42963 der 2te Hauptgewinn 50000 Rth. No. 14108 der 3te Hauptg. 30000 Rt.

„ „ 14114.	5000 Rt.	N. 42964.	3000 Rt.	N. 63505.	3000 Rt.	N. 6349.	1000 R.
„ „ 5168.	500 Rt.	„ 6344.	500 Rt.	„ 34860.	500 Rt.	„ 35354.	500 R.
„ „ 47713.	500 Rt.	„ 53275.	500 Rt.	„ 63929.	500 Rt.	„ 9055.	200 R.
„ „ 9072.	200 Rt.	„ 15130.	200 Rt.	„ 22936.	200 Rt.	„ 22993.	200 R.
„ „ 34869.	200 Rt.	„ 35321.	200 Rt.	„ 37448.	200 Rt.	„ 44999.	200 R.
„ „ 45484.	200 Rt.	„ 47707.	200 Rt.	„ 47786.	200 Rt.	„ 53272.	200 R.
„ „ 63568.	200 Rt.	„ 63575.	200 Rt.	„ 4857.	100 Rt.	„ 5104.	100 R.
„ „ 5143.	100 Rt.	„ 6362.	100 Rt.	„ 6387.	100 Rt.	„ 9035.	100 R.
„ „ 9043.	100 Rt.	„ 9085.	100 Rt.	„ 15131.	100 Rt.	„ 21462.	100 R.
„ „ 22905.	100 Rt.	„ 22987.	100 Rt.	„ 24300.	100 Rt.	„ 33593.	100 R.
„ „ 35306.	100 Rt.	„ 35318.	100 Rt.	„ 35332.	100 Rt.	„ 35373.	100 R.
„ „ 35395.	100 Rt.	„ 35398	100 Rt.	„ 42938.	100 Rt.	„ 42942.	100 R.
„ „ 42969.	100 Rt.	„ 44908.	100 Rt.	„ 44931.	100 Rt.	„ 44933.	100 R.
„ „ 45473.	100 Rt.	„ 45480.	100 Rt.	„ 50194.	100 Rt.	„ 58181.	100 R.
„ „ 63510	100 Rt	„ 63518.	100 Rt.	„ 63539.	100 Rt	„ 63993.	100 R.

und mit den kleinern Gewinnen zusammen 127045 Rthlr. gewonnen.

Zur 39sten Classen Lotterie empfehle ich aufs neue meine Collecte mit Versicherung der promptesten Bedienung, und sind zur 1sten Classe derselben, so wie zur kleinen Lotterie jederzeit ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Zur 12ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. täglich zu haben: ganze Loose à 2 Rthl. 2 gGr., halbe Loose à 1 Rthl. 1 gGr. und viertel Loose à 12½ gGr. oder 2 Fl. 13 Gr. Dz. Courant.

Reinhardt.

Zur ersten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben:

Ganze Loose à ½ Friedrichsd'or und 4 gGr. oder 14 Fl. Danz. Cour.
Halbe Loose à 1 Rthl. 12 gGr. Brandb. Crt. oder 7 Fl. Danz. Cr.
Viertel Loose à 18 gGr. Brandb. Crt. oder 3 Fl. 15 Gr. Danz. Crt.

Reinhardt.

Neue Loose zur 39sten mit 3000 Gewinnen vergrösserten Classen Lotterie, und Loose zur 12ten kleinen Lotterie sind zu den planmässigen Einsätzen in der Unterkollecte Kohlengasse No. 1035 stets zu haben. Zingler.

Die Gewinnliste 5ter Klasse liegt zur Durchsicht bereit und können die Gewinne sogleich in Empfang genommen werden. Mit neuen Loosen

zur 39sten Klassen- und 12ten kleinen Staats-Lotterie zu den bekannten Preisen empfiehlt sich bestens der Untereinnehmer des Herrn Rotzoll, Töpfergasse No. 21. Anth. Schreder.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unterkollecte zur ersten Klasse 39ster Berl. Klassen-Lotterie, auch zur kleinen Lotterie, ganze, halbe und viertel Loose zu haben. Meck.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie sind in meiner neuen Unter-Collecte, Pfefferstadt No. 125. immer zu haben. Lyncke.

Verlobungs-Anzeigen.

Unsere gestern vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.
Danzig, den 30. November 1818.

Jg. Potrykus.
J. C. Bertram.

Unsere am 29sten d. M. vollzogene Verlobung geben wir uns die Ehre allen unsern Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.
Danzig, den 30. November 1818. C. F. Schultz.
C. Hein.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlummerte zum frohen Erwachen in einer bessern Welt, den 29ten d. M. Vormittags um 10 Uhr, unser uns ewig unvergeßlicher Gatte, Vater und Bruder, der Schuhmachermeister, Johann David Meyn, in seinem 38sten Lebensjahre an den Folgen eines Nervenfiebers. Wer den Entschlafenen gekannt hat, wird unsern schmerzlichen Verlust beurtheilen und ihn nicht noch durch Beileidsbezeugungen vermehren. Die hinterbliebene tief betrübte Witwe, Tochter und Geschwister des Verstorbenen.

Zu einem fröhlichen Wiedererwachen entschlief nach überstandenen Leiden heute Abends um 5 Uhr, unsere gute Mutter und Schwiegermutter Frau Johanna Concordia verwittwete Pastor Brämer, geb. Cosack, im 59sten Lebensjahre. Diese für uns höchst traurige Pflicht, machen wir hiedurch unter Verbittung der Beileidsbezeugungen unsern Freunden und Bekannten ergebenst bekannt.
Danzig, den 30. Novbr. 1818.

Die hinterbliebenen vier Geschwister
Schwieger- und Großtochter.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein junger Mensch, welcher in jedem Kaufmännischen Fache erfahren ist, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Krebs, in der Schultzengasse.

Auf dem Lande ohnweit der Stadt wird ein Frauenzimmer gesucht, die ausser der Führung der ländlichen Hauswirthschaft zugleich die Küche verstehen muß.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 96. des Intelligenz-Blatts.

Personen von unbescholtenem Ruf, können sich in den Tagen vom 9ten bis 12ten d. M. Neugarten No. 523. melden.

Wohnungs-Veränderung.

Die Veränderung meines Wohnorts, von der heil. Geistgasse nach dem 4ten Damm No. 1540., habe ich die Ehre meinen werthen Kunden und Einem resp. Publico hiemit anzuzeigen, und empfehle mich zugleich mit allen Gattungen Brod, Pfefferkuchen und Zuckernüssen.

J. Carl Theurkauff, Bäckermeister.

Abschieds-Compliment.

Seinen geehrten Gönnern und Freunden empfiehlt sich zu geneigtem Andenken ergebenst Ludwig Devrient, Schauspieler.

Allerlei.

Ich finde mich veranlaßt bekannt zu machen, daß ich alle meine Bedürfnisse in der Folge, wie ich es bis jetzt gethan, baar bezahlen werde. Ich ersuche daher Jeden meiner Mitbürger Keinem auf meinen oder auf meiner Frauen Namen etwas zu creditiren, wo ich dann bei doch eintretendem Falle keine Zahlung leisten werde. W. F. Stiebelmacher.

Danzig, den 1. December 1818.

Wer die Manège für seine Pferde benutzen will, beliebe sich Langgasse No. 516. eine Einlaßkarte zu lösen, indem das neue Abonnement seit primo November angefangen.

Die Comitée der Manège.

Eine langwierige schwere Krankheit hat für mehrere Jahre mich zur Ausübung meiner Kunst untüchtig gemacht, und meinen Geschäftskreis sehr beschränkt. Von dieser bin ich Gott Lob genesen, und in der Ueberzeugung, daß meine Kräfte jetzt wieder zur Zufriedenstellung Eines geehrten Publikums ausreichen werden, unterlasse nicht, mich demselben hiedurch in Erinnerung zu bringen, und mich sowohl im Stechen von Kupferplatten, Medaillen, Pettschaften mit Wappen und Namen, in Messing und Stahl, als auch besonders im Schneiden von Edelsteinen zu empfehlen. — Meine Kupferdruckerei wird den Besitzern eigener Platten gute reinliche Abdrücke liefern, so wie auch gestochene Wechsel, Anweisungen, Connoissemente ꝛc. käuflich bei mir zu haben seyn werden. — Hoffentlich werden meine Arbeiten mir nicht minder Zufriedenheit erwerben, als es früher geschehen, und ich werde das Zutrauen vollkommen zu rechtfertigen wissen, um welches ich hiemit ergebenst bitte.

Danzig, den 1. Decemb. 1818.

Theod. Ad. Aug. Heyne, heil. Geistgasse No. 938.

Einem verehrungswürdigen Publico zeige ich hiedurch gehorsamst an, daß ich mich als Hutmacher etablirt habe, und mit allen Sorten feinen, mittlern und ordinairen Hüten aufwarten kann, und verspreche ich denjenigen, welche mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren wollen, billige, reelle und prompte Bedienung. A. Masurke,

Danzig, den 25. Novbr. 1818. Tischlergasse No. 618.

Daß ich meinen Lehrling den Carl Ferdinand Reimann unter dem 16. September 1818. meiner Lehre entlassen habe, zeige ich hiedurch an.

Danzig, den 1. Decbr. 1818. Wilh. Ferd. Stiebelmacher.

An Herrn und Frau Hüray die jüngeren,

nach der Vorstellung von Don Carlos.

Auch in der Kunst wie an dem Himmelsbogen
Läßt je und je ein Wandelstern sich blicken,
Ihn schaut das Aug' mit Wonne und Entzücken,
Vom größren Glanze mächtig angezogen.

Doch ach! bald ist der schöne Traum verflogen,
Denn weiter stets und immer weiter rücken
Sehn wir den Stern, schon ist er unsern Blicken
Entflohn, die durstig seine Schönheit sogen.

Getrost! Es prangen in des Himmels Räumen
Der Stern' noch viel, wenn gleich im mildern Glanze
Und freundlich bleibt die ernste Nacht geschmücket.

Hinauf den Blick! was soll ein fruchtlos Träumen?
Zu unsrer Lust glänzt hell im Flimmer-Kranze
Ein holdes Paar, das stets uns neu beglücket.

Mr.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. December 1818.

London, 1 Monat — f -- gr. 2 Mon f — ; —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat — f 17 : 21 & 24 gr.	dito dito wichtige - - - - 9 - 17 -
Amsterdam 14 Tage — gr. 27 Tage 292 gr.	dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
— 70 290 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12½ ggr.
3 Woch. 133 gr. 10 Woch. 131, 131½, 132 & 131¾	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼ & 2½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17¼ pCt.